

## Tour\_11: Lippoldshöhle, Duinger Berg, Thüster, Salzhemmendorf, Kulf

Start und Ziel:	Parkplatz Lippoldshöhle K407
Höhenmeter:	817m
Strecke:	41 km
Fahrzeit:	3 h

### Tour-Beschreibung:

Wir starten am Parkplatz Lippoldshöhle (K407 zwischen Brunkensen und L482). Wir fahren die Kreisstraße ca. 250m in Richtung Süd-Westen. Dann biegen wir rechts in den Forstweg ein. Der Weg führt uns in Richtung Duinger Berg Kammtrail. Ziemlich weit oben müssen wir noch einmal an der Forstweggabel rechts abbiegen. Wir folgen diesen Forstweg bis er endet. Am Ende des Forstweges suchen wir einen kleinen Trail. Noch einmal geht's kurz steil bergan und wir haben den Duinger Berg-Kamm-Trail erreicht. Dann nach links fahren. Das Fahren auf dem Kamm-Trail macht wirklich Spaß. Ein paar Mal müssen wir aufpassen, dass wir den Trail nicht verlieren. Aber leider ist der Trail dann doch zu Ende und wir müssen uns links halten um den fast parallel verlaufenden Forstweg zu erreichen. Diesen Forstweg fahren wir erst mal bis zum großen Steinbruch. Den Steinbruch passieren wir auf der linken Seite. Noch etwas weiter und wir fahren auf der Betriebsstraße, auf der wir bis zur B240 bleiben. Auf der B240 rechts und gleich wieder links Richtung Thüster abbiegen. Es geht wieder bergan und wir fahren erst den Waldrandweg. Die nächste Wegegabel biegen wir rechts in den Wald ein. Nach einer Linkskurve geht's mal wieder eine Weile bergan. Wir nehmen dann den nächsten Forstweg nach rechts und befinden uns auf dem Kansteinweg. Wir haben dann eine ganze Zeit zur rechten Hand den Thüstersteilhang. Später noch einmal links auf den leicht ansteigenden abbiegen. Das nächste markante Zwischenziel ist der Umsetzerturm. Der Lönsturm ist dann ausgeschildert. Über einen schönen Trail erreichen wir dann schnell den Lönsturm. Wir befinden uns dem Kanstein, mit 444m der höchsten Punkt im Thüster. Der Turm ist noch einmal 27m hoch. Der Aufstieg lohnt sich. Von der oberen Turmplattform haben wir eine sehr schöne Aussicht auf den endlos langen Ith, Osterwald, Kulf und die Sieben Berge. Unten am Turm gibt es mehrere Sitzgruppen. Ein guter Platz für eine Pause. Anschließend kommt der Downhillspaß. Vom Turm aus geht's kurz auf dem Forstweg abwärts. In der ersten Linkskurve aufpassen, hier zweigt der Trail ab. Wir können erst noch ziemlich schnell fahren, dann kommen die Kansteinfelsen und der Trail wird recht holperig. Außerdem ist rechts neben dem Trail der Steilhang. Hier gibt es auf den Klippenköpfen noch einmal eine sehr gute Aussicht. Aber Vorsicht, ein Fehltritt kann hier zum Absturz führen. Weiter geht's bergab in Richtung Salzhemmendorf. Wir müssen gleich zu Anfang zwischen den Felsen durch. Hier muß man den richtigen Pfad finden, sonst besteht Überschlaggefahr. Macht aber schön Spaß hier zu fahren. Etwas weiter kommt noch eine Steilstufe mit mehreren Absätzen. Hier schön das Gewicht nach hinten verlagern, dann kommt man gut durch. Bei der letzten Steilstufe steigt man besser ab. Hier wird noch nach der richtigen Fahrtechnik gesucht. Danach kommt wieder eine schnellere Passage. Immer weiter auf dem Trail bleiben, bis das Gefälle endet. Hier den 2. Trail nach rechts Richtung Salzhemmendorf nehmen. Der Trail ist schmal und verläuft über längere Zeit parallel zum Steilhang. Vorsicht, hier gibt es einige dicht am Trail stehende Bäume, bei denen die Breitenlenkerfahrer sehr aufpassen müssen. Bevor der Weg in den Steinbruch führt, biegen wir rechts in den Waldrandtrail ab. Der macht auch richtig Spaß. Nach einem verfallenen Haus erreichen wir den rekultivierten Steinbruch. Hier geht's erst geradeaus, dann vor dem Zaun rechts und gleich wieder links. Nach einer Steilstufe mit lockerem Untergrund fahren wir auf einem naturbelassenem Weg weiter abwärts. Hier geht's wieder ziemlich schnell. So schnell, dass wir umgehend Salzhemmendorf erreicht haben. Wenn der Waldweg endet, sollten wir uns auf der Straße „Eichbreite“ in Salzhemmendorf befinden. Der schönste Downhill der Tour ist zu Ende. Jetzt müssen wir auf die andere Talseite zum Kulf. Das bedeutet ein paar Kilometer über die Straße fahren. Also erst zweimal rechts, dann über den Ahrenfelder Weg, Ahrenfeld, Deilmissen bis zur B240. Hier rechts und gleich wieder links nach Deinsen abbiegen. In Deinsen, die erste links und dann den Feldweg zum Kulfanstieg nehmen. Etwas weiter im Wald gibt es eine größere Kreuzung. Hier erst nach der Kreuzung den Trail rechts nehmen. Nach einem knackigen Anstieg erreichen wir den Kölleturm, einen massiven, aber recht kleinen Turm. Oben haben wir einen schönen Blick auf Banteln, ins Leinetal und auf die Sieben Berge. Uns erwartet jetzt ein sehr schöner, aber stellenweise auch schwierig zu fahrender Singletrail. Auf dem schmalen Kulfkamm geht's immer hoch und runter. Die vielen kleinen Zacken im Höhenprofil merken wir jetzt deutlich. Wir passieren nach einigen Kilometern die Tannenhütte. Der ganze Kulf-Trail ist fast 10km, ein Eldorado für Singletrailfreaks. Zwischendurch

müssen wir allerdings eine kurze Etappe auf einem Forstweg fahren. Wir sind aufmerksam, damit wir den Trail-Einstieg (2. Weg rechts) nicht verpassen. Nach einer kurzen Steigung sind wir wieder auf dem Kamm-Trail. Wir bleiben auf diesem Weg bis zum Kulfende. Hier geht's schön abwärts, aber auf dem Weg wächst meist hohes Gras. Vorsicht ist hier angebracht. Unten kommen wir auf die K407. Nun fahren wir auf dieser Landstraße über Brunkensen bis zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz Lippoldshöhle.

© Bernhard Küster

